

11.10.24

TAG DER KATHOLISCHEN JUGEND- SOZIALARBEIT

Am Freitag, den 11. Oktober 2024 von 9.15 – 15.00 Uhr
in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg.

Jugendbildungsstätte Haus Altenberg
Ludwig-Wolker-Straße 12, 51519 Odenthal

Anfahrt mit ÖPNV
Haltestelle Haus Altenberg

jugendsozialarbeit.kja.de

WAS BEWEGT DIE JUGEND?

Erst war es die Corona-Pandemie, dann der Ukraine-Krieg, nun der Gaza-Konflikt - unsere Welt ist im Krisenmodus und bewegt - nicht nur - die Jugend. Die Weltlage sorgt bei den Menschen für steigende Verunsicherung und Ängste. In der Folge sind psychische Auffälligkeiten bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestiegen.

Zugleich schwindet gesellschaftlicher Zusammenhalt, Rechtspopulismus nimmt zu, die Zersplitterung der politischen Landschaft und die Vielfältigkeit der Ausdifferenzierung unserer Gesellschaft wird immer größer. Die Möglichkeiten, mitunter der Entscheidungsdruck, den eigenen Lebensweg zu gestalten nehmen zu.

Wie können wir in unseren Arbeitsfeldern Schulsozialarbeit, Jugendmigrationsdienst, Jugendberufshilfe, Jugendwohnen mit diesen Entwicklungen und Herausforderungen umgehen?

Welche Hilfestellungen und Unterstützungsmöglichkeiten können wir jungen Menschen anbieten? Wie können wir Hoffnung und Zuversicht vermitteln?

Wir möchten mit unserem diesjährigen Tag der Jugendsozialarbeit durch ein Impulsreferat und verschiedene Workshops theoretische Hintergründe vermitteln und praktische Anregungen geben. Wir laden alle Mitarbeitenden der katholischen Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln ganz herzlich zur Teilnahme ein!


Selina Säger
Diözesanreferentin Jugend-
sozialarbeit im Erzbistum Köln


Andreas Hildebrand
Vorsitzender DiAG
Jugendsozialarbeit

Anmelde-Informationen

Anmeldeschluss: Freitag, 27. September 2024

Bitte melden Sie sich verbindlich per E-Mail bei brigitte.kreuzberg@erzbistum-koeln.de mit folgenden Angaben an: Name - Träger/Einrichtung - Arbeitsfeld - Anschrift der Einrichtung - Telefonnummer & E-Mail-Adresse - ggf. Besonderheiten / Unterstützungsbedarf.

Kontakt

Erzbistum Köln, Bereich Jugend-, Schul- & Hochschulpastoral
Brigitte Kreuzberg
Marzellenstraße 32, 50668 Köln
✉ brigitte.kreuzberg@erzbistum-koeln.de
☎ 0221-1642-1939 - Mobil 01520 1642-186

Hinweise zur Ausfallgebühr

Die Teilnahme am Tag der Jugendsozialarbeit ist für Mitarbeitende der JSA im Erzbistum Köln kostenfrei. Bei unentschuldigtem Fernbleiben müssen wir eine Ausfallgebühr von 60 € berechnen. Für eine kurzfristige Abmeldung nehmen Sie bitte Kontakt mit Brigitte Kreuzberg auf.

Hinweise zum Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen Sie in die elektronische Verarbeitung und Speicherung der von Ihnen angegebenen Kontaktdaten ein. Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung und soll die Kommunikation bezgl. der Veranstaltung gewährleisten. Sollten bei dieser Veranstaltung Film- und/oder Fotoaufnahmen gemacht werden, erklären Sie mit Ihrer Teilnahme Ihre Einwilligung in die Erstellung, Verarbeitung und Verwendung der Bild-, Video- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation des Fachtages auf der Seite kja.de. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt bis auf einen von Ihnen uns gegenüber erklärten Widerruf. Sollten Sie mit einer Speicherung nur zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung einverstanden sein oder mit der Erstellung, Verarbeitung und Verwendung von Bild-, Video- und Tonaufnahmen nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an den Vorstand der DiAG JSA.

09.15 UHR GOTTESDIENST / HAUSKAPELLE
 10.00 UHR STEHKAFFEE & ANMELDUNG
 10.15 UHR BEGRÜSSUNG/IMPULSREFERAT
 11.15 UHR 1. WORKSHOPRUNDE
 12.45 UHR MITTAGESSEN
 13.30 UHR 2. WORKSHOPRUNDE
 15.00 UHR KAFFEE & ABSCHLUSS

Impulsvortrag

Polarisiert in der Transformation?

Die aktuellen gesellschaftlichen und ökonomischen Umbrüche verunsichern viele Menschen. Zweifelsohne ergibt sich hieraus ein fruchtbarer Nährboden für rechtspopulistische Angebote. Doch wie polarisiert ist unsere Gesellschaft wirklich? Und welche neuen zivilgesellschaftlichen Allianzen könnten dem entgegenwirken?

Referent: Dr. Matthias Diermeier, GF IW Gesellschaftsforschung gGmbH

WORKSHOPS

Rassismuskritisch auf die eigenen Organisationsstrukturen blicken

Ein rassismuskritisch orientiertes Verständnis von (pädagogischer) Professionalität kommt langfristig nicht ohne eine Reflexion der eigenen Macht- und Organisationsstrukturen, in denen wir tätig sind, aus. In diesem Workshop werden mögliche Aspekte einer rassismuskritischen Organisationsentwicklung benannt und erste Schritte einer solchen Denk- und Handlungsperspektive erarbeitet, mit denen eigene Umsetzungsprozesse gestartet werden können.

Referentin: Christine Müller, Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen e. V. (LAG KJS NRW)

1

Zum Umgang mit aktuellen Formen des Antisemitismus

Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7.10.2023 hat auch in Deutschland zu einer Welle des Antisemitismus geführt. Auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie im Umgang mit Kolleg/innen begegnen uns neue und alte Formen der Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden.

Im Workshop diskutieren wir, wie wir Antisemitismus erkennen und ihm entgegentreten können.

Referent: Sebastian Werner, Bildungsreferent der Fachstelle Antisemitismuskritische Jugendarbeit

2

Diversitätsbewusste Bildung Was ist Diversitätsbewusste Bildung? Eine Einführung

Antidiskriminierung, Intersektionalität und Subjektorientierung sind tragende Säulen einer diversitätsbewussten Bildungsarbeit. Der Workshop möchte klären, was diversitätsbewusste Bildung ist und Ideen geben wie Jugendsozialarbeit diversitätsbewusst gestaltet werden kann. Grundlegende Begriffe werden definiert und Anregungen zur Reflexion der eigenen professionellen Rolle und Haltung gegeben.

Referentin: Clara Fritz, Bildungsreferentin, Lernwerkstatt für Diversitätsbewusste Bildung

3

Selbstwert stärken als Prävention von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Nahezu alle psychischen Störungen gehen mit einem schwachen Selbstwert Hand in Hand. Häufig wird dieses Thema vernachlässigt, obwohl die Belastung vergleichsweise hoch ist. In diesem Workshop sprechen wir einerseits über das theoretische Konstrukt und andererseits über praktische Tools und Arbeitsblätter zur Psychoedukation.

Referentin: Katharina Schöler-Wenzel, Psychologin B. Sc.

4

Cannabis-chen mehr sein? Informationen und Updates zu aktuellen Trends im Bereich der legalen und illegalen Drogen.

Neben der Vorstellung von interaktiven und praktischen Methodenpaketen zur Suchtprävention lernen Sie das Angebotspektrum von Drogenberatungs- und Suchtpräventionsstellen kennen.

Referent: Ralf Wischnewski, Diplom-Sozialpädagoge, Leiter Fachstelle für Suchtprävention der Drogenhilfe Köln

5

Wenn der Tod das Leben trifft Kleine und große Krisen, die Seele und System belasten

In Krisen und in Trauerkontexten braucht es Sprach- und Handlungsoptionen, um Kindern und Jugendlichen Begleitung und Empathie anzubieten. Einblicke in die Trauma Forschung helfen Situationen einschätzen zu können.

Referent/in: Elke Chladek und Johannes Euteneuer, Gemeindefereferent/in im Bereich Jugend-, Schul- & Hochschulpastoral

6